

Die Geschichte des russischen Air Wolf der Nationalpolizei

Geschrieben am 24. Februar 2024 in Nachrichten (<https://wochenblatt.cc/category/nachrichten/>)

(<https://wochenblatt.cc/wp-content/uploads/2024/02/Mil-Mi-8.jpeg>)

Asunción: Der Luftfahrthistoriker Antonio Luis Sapienza berichtet über einige Ereignisse im Zusammenhang mit dem größten Hubschrauber, der jemals in Paraguay im Einsatz war, einem russischen Mil MI-8, der kurzzeitig im Dienst der Nationalpolizei stand.

Sapienza erzählte, dass am 16. Mai 1992 das Flugzeug Iljuschin IL-72 der Aeroflot, das damals noch unter sowjetischer Flagge flog, auf dem internationalen Flughafen Silvio

Pettirossi landete und eine ganz besondere Fracht an Bord hatte: einen Hubschrauber vom Typ Mil MI-8, der zerlegt am Sitz der Grupo Aerotáctico zusammengebaut wurde.

Dieser Hubschrauber gehörte Phoenix Cargo, einem ungarischen Unternehmen, das am Verkauf von Hubschraubern an die Streitkräfte unseres Landes interessiert ist.

Nach der weißen Lackierung mit einem blauen Streifen entlang der Fenster versuchten die ungarischen



Eigentümer, Imre Deak (Pilot) und István Takac (Mechaniker), das Flugzeug an die Streitkräfte zu verkaufen, und es wurde sogar dem damaligen Präsidenten Andrés Rodríguez angeboten, der den Hubschrauber am 27. Mai 1992, wenige Tage nach seiner offiziellen Vorstellung, flog.

Auf dem ersten Flug in unserem Land zu einer offiziellen Veranstaltung im Departement San Pedro verirrte sich der ungarische Pilot, der noch nie auf paraguayischem Gebiet geflogen war, bis er die Reise unter der Führung eines Militärs, der an Bord war, in Richtung des festgelegten Ziels, der Stadt Arroyo Morotí, fortsetzen konnte, wo sie Stunden später als geplant eintrafen.

Die Polizei- und Militärbehörden waren überrascht von der Kapazität des Flugzeugs, das bis zu 24 Soldaten und deren Ausrüstung sowie zwei Besatzungsmitglieder oder bis zu 4.000 Kilo Fracht befördern konnte. Der Verkauf des Flugzeugs war jedoch aus finanziellen Gründen nicht möglich. Auf jeden Fall beschlossen die Eigentümer, sich in unserem Land niederzulassen und begannen, das Fluggerät einschließlich des Pilotendienstes zu mieten.

Präsidentschaftswahlkampf

Die ersten Kunden in unserem Land waren die Präsidentschafts- und Vizepräsidentschaftskandidaten der Colorado-Partei, Juan Carlos Wasmosy und Ángel Roberto Seifart, die die Dienste in Anspruch nahmen, um im Rahmen des Wahlkampfes verschiedene Teile des Landes zu bereisen und Propagandaflugblätter aus der Luft über Asunción und den Städten der Metropolregion abzuwerfen.

Zu diesem Zweck wurde das Flugzeug weiß gestrichen und mit einer allegorischen Zeichnung eines großen roten Herzens und eines kleinen weißen Sterns auf beiden Seiten des hinteren Rumpfes versehen. Die Formel Wasmosy-Seifart wurde in schwarzer Schrift auf beiden Seiten des Rumpfes und auf dem Heckausleger eingraviert, zusammen mit Lista 2 in roter Schrift auf den seitlichen Treibstofftanks, erklärt Sapienza.

Nach dem Sieg bei den Parlamentswahlen und der Einsetzung von Wasmosy im Regierungspalast vermietete er den Hubschrauber an die damalige Drogenbehörde (Dinar), das heutige Nationale Sekretariat zur Drogenbekämpfung (Senad), das ihn zwischen Januar und Mai 1993 für den Transport von Drogenbekämpfungspersonal im Rahmen von Operationen zur Aufspürung und Vernichtung illegaler Anpflanzungen im Landesinneren einsetzte.

Anschließend wurde der Hubschrauber für vier Monate an das Bildungsministerium vermietet, das sie für den Transport von Lehrern in abgelegene Gebiete des Landes und als Krankenwagen einsetzte.

“Auf dem Rumpf waren einige Aufschriften wie ‘Children First’ in roten Buchstaben auf einer dünnen roten Linie und darunter die Aufschrift ‚Ministerio de Educación‘, ebenfalls in roten Buchstaben, angebracht. Zum ersten Mal in seiner Betriebszeit in Paraguay wurde ein Nummernschild auf den Heckausleger gemalt; es war nicht das paraguayische Nummernschild der ZP, sondern nur die Seriennummer in schwarzen Buchstaben und Ziffern: MI-8-25380“, erläuterte Sapienza.

Spende

Nachdem der Hubschrauber ein Jahr lang unbenutzt auf dem Flughafen abgestellt war und sich die Vögel in der Struktur eingeknistet hatten, wurde es als Spende der Stiftung Santa Rosa de Lima an die Nationalpolizei vermietet. Nach der Wartung wurde der Rumpf in Khaki gestrichen, was damals die charakteristische Farbe der Polizei war, und das Dach und das Heck in Weiß. Außerdem wurde der Schriftzug der Nationalpolizei auf den Fenstern sowie das Wappen der Institution zusammen mit dem Schriftzug Santa Rosa de Lima/ Nationalpolizei“ in schwarzen Buchstaben in kleinen weißen Rechtecken unter den Seitenfenstern des

Piloten und des Copiloten sowie in großen Buchstaben unter dem Rumpf angebracht.

Der erste Polizeihubschrauber, der inoffiziell in Anlehnung an eine amerikanische Serie aus den 1980er Jahren auf den Namen Lobo del Aire getauft wurde, wurde am 31. August 1994 anlässlich des Tags des Polizeibeamten offiziell vorgestellt und in der Agrupación Especializada im Stadtviertel Tacumbú in Asunción stationiert, wo er die so genannte Agrupación Aeropolicial (Polizeigruppe Aeropolizei) betreiben sollte.

Während seiner kurzen Zeit im Dienste der Polizei wurden mehrere Einsätze zur Verfolgung von Viehdieben, Drogenhändlern und Straßensperren in Städten wie Coronel Oviedo, San Pedro del Ycuamandyyú, San Estanislao und Guayaibí durchgeführt. Einer der denkwürdigsten Einsätze war die Rückeroberung des Gefängnisses Emboscada nach einem massiven Ausbruch von Häftlingen.

Er wurde auch bei humanitären Einsätzen während Überschwemmungen zur Rettung und Versorgung isolierter Gemeinden mit Lebensmitteln, Kleidung, Medikamenten und Bettlaken eingesetzt.

Die Heldentaten sollten jedoch bald ein Ende haben, und er stürzte am 24. November 1994 um die Mittagszeit unter nicht gerade epischen Umständen auf die Erde, als ein Auszubildender einen Kameraden zu einem "Ausflug" einlud und den Hubschrauber in Abwesenheit der Pilotenausbilder, die jeden Flug begleiteten, unerlaubt starten ließ.

"Er flog etwa drei Monate lang für die Nationalpolizei, bis ein unverantwortlicher stellvertretender Kommissar namens Cecilio Torales, ein Zivilpilot, der von den Ungarn für das Fliegen von Hubschraubern ausgebildet wurde, aber noch nicht flugtauglich war, eines Tages in Abwesenheit der Ausbilder versuchte, mit dem Hubschrauber abzuheben, um vor seinen Kameraden anzugeben, und gegen einen Baum stürzte. Wie durch ein Wunder blieben er und sein Begleiter, Inspektor Miguel Canata, unverletzt, da die Maschine sehr robust war und sie nicht aus allzu großer Höhe abstürzten. Als sie die volle Leistung erreicht hatten, hob Torales ab, doch als er in der Luft war, konnte er den Hubschrauber nicht mehr steuern, und sie prallten gegen einen großen Baum vor ihnen.



Der Hubschrauber stürzte ab und zerschellte: alle Hauptrotorblätter waren gebrochen und der Rumpf war schwer beschädigt. Die beiden Polizisten erlitten mehrere Verletzungen und wurden in das

Polizeikrankenhaus gebracht. Sie waren jedoch nicht schwer verletzt“, erinnerte Sapienza sich.

Zeitungsberichten zufolge wurde gegen die Polizisten ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, und es bestand sogar die Gefahr, dass sie wegen der Beschädigung des Eigentums der Einrichtung entlassen wurden. Der Ausgang des Disziplinarverfahrens sei jedoch nicht bekannt, da nichts in der Presse veröffentlicht worden sei, sagte Sapienza auf die Frage, was mit den Verantwortlichen für den Unfall geschehen sei.

“In der Presse ist nichts veröffentlicht worden. Sicherlich wurde eine Untersuchung durchgeführt, da es sich um die Zerstörung öffentlichen Gutes handelte, auch wenn es gemietet war. Vielleicht wurde der stellvertretende Kommissar entlassen, oder er wurde nicht befördert und ging in den Ruhestand“, sagte er.

Verantwortungslosigkeit

Sapienza beklagte die Verantwortungslosigkeit des unerfahrenen Piloten und erklärte, dass sich das Fliegen eines Hubschraubers sehr vom Fliegen eines Flugzeugs unterscheide, da ersteres mit allen vier Gliedmaßen gesteuert werden müsse. Der Hubschrauber müsse mit allen vier Gliedmaßen gesteuert werden, d. h. mit beiden Füßen auf den Pedalen und mit beiden Händen an den Steuerelementen, im Gegensatz zu einem Flugzeug, bei dem man eine Hand frei habe, so dass das System für Start und Landung ganz anders sei.

Außerdem handelte es sich um einen großen Hubschrauber, der nicht für die Ausbildung von Anfängern geeignet ist, aber da es der einzige Hubschrauber war, den die Polizei hatte, wurde er für die Ausbildung neuer Piloten verwendet.

Als Anekdote erinnert sich Sapienza daran, dass er den Polizisten, der das Flugzeug zum Absturz brachte, kennen lernte und ihn sogar während einer Schulung fotografierte.

Zur Frage, was nach dem Unfall mit dem Flugzeug geschah, wies er darauf hin, dass der damalige Innenminister Carlos Podestá und der Polizeikommandant Mario Sapriza angekündigt hatten, dass der Hubschrauber zwar für viel Geld repariert werden könne, damit er wieder fliegen könne, aber der Schaden sei sehr groß, so dass er verschrottet und seine Überreste in der Spezialgruppe belassen würden.

In Bezug auf die Eigenschaften des Hubschraubers wies Sapienza darauf hin, dass es sich um einen sehr praktischen Hubschrauber handelte, der noch immer produziert wird und sogar über eine Toilette verfügte.

“Der sowjetische und später der russische Militärbau war immer sehr spartanisch. Mit anderen Worten, er hat nicht den Komfort eines westlichen Hubschraubers. Ich ging in die Kabine des Hubschraubers, und die Toilette befand sich im hinteren Teil, aber sie hatte zum Beispiel keine Wände, so dass jeder, der sich entleeren oder urinieren wollte, dies vor den Augen aller anderen Passagiere tun musste. Es war eine solide, aber im Vergleich zu westlichen Standards rustikale Konstruktion“, schloss er.